

Inhalt

I. EINLEITUNG, FRAGESTELLUNG, THESE, METHODE UND THEORIE SOWIE DEFINITIONSSCHWIERIGKEITEN

1. Einleitung | 13

- Nanotechnologie – ein Fall für die Literatur? | 13
- Wissenschaftsfiktion als internationaler Bestseller | 16
- Wie wird Nanotechnologie diskursiviert? | 24
- Eine literarische Technikkritik ... | 28
- ... oder ein Beitrag zu den Science Studies ? | 31
- The Design Turn. Eine wissenschaftliche Revolution im Geiste der Gestaltung | 36
- Nanotechnologie als Gegenstand der Literaturwissenschaft | 41
- Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 45

2. Fragestellung | 49

3. These | 56

- Drei Raumskripte | 59
- Wissenschaftliche Technik-Diskursfelder vs. Technik | 66

4. Methode | 76

- Gliederung des Analyseschemas | 78
- Übersicht über die ausgewählten Texte | 85

5. Theoriedesign | 90

- Theorie der Kollektivsymbole | 97
- Kollektivsymbole und Raumkonstitution | 106
- Symbolisierung als literarisches Verfahren | 111
- Elementare Literatur, generative Diskursanalyse, Interdiskurs der Technik | 116
- Metaphern, Zeichen und Symbole | 122
- Ein riskanter Bericht und Latours Objektivitätsüberlegungen | 127

6. Schwierige Definition(en) | 135

- Sprachphänomenologische Beobachtungen | 151
- Nanotechnologie als interdisziplinärer Technikdiskurs | 155

II. SECHS FALLBEISPIELE ZUR RAUMKONSTITUTION DER NANOTECHNOLOGIE

- 1. Festvortrag Richard Feynman (1959/1960) | 165**
 - Pragmatischer Redekontext | 165
 - Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 173
 - Zum Titel „There is Plenty of Room at the Bottom“ | 176
 - Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 179
 - Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 193
- 2. Nano-Imprägnierspray (2003/04 – 2010/11) | 200**
 - Pragmatischer (Rede-)Kontext | 200
 - Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 207
 - Produktname „Nanonässeblocker“ | 210
 - Wissenschaftsdisziplinen der „Nano-Technologie“ | 211
 - Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 214
- 3. Power-Point Vortrag Materialwissenschaften (2007/2008) | 220**
 - Pragmatischer Redekontext | 220
 - Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 224
 - Zur Titelgebung | 227
 - Wissenschaftsdisziplin(en) der Nanotechnologie | 234
 - Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 249
- 4. Website „Science in Africa“ (2003) | 258**
 - Pragmatischer Redekontext | 258
 - Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 270
 - „Nanotechnology – the next big thing is very, very small“ | 273
 - Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 279
 - Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik – Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 287

- 5. Regionalstudie „Nanotechnologie in Dresden / Sachsen“ (2006) | 294**
Pragmatischer Redekontext | 294
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 301
Zum Titel „Nanotechnologie in Dresden / Sachsen“ | 308
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 312
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik –
Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 332
- 6. Roman „Die Nanoblume“ (1995) | 340**
Pragmatischer Redekontext | 340
Publikationsform, mediale Sprachgestalt, Textgenre | 357
Zum Titel „Die Nanoblume“ | 362
Wissenschaftsdisziplinen der Nanotechnologie | 367
Bezug der Raumskripte zu den Diskursbereichen Nanotechnik –
Nanobiotechnologie – Nanopartikel | 383

III. SCHLUSS

- Zusammenfassung | 397
Literaturwissenschaftliche Ergebnisse? | 405
Wissenschaftssprache zwischen Epistemologie und Kommunikation | 415
Ausblick und offene Frage | 425

Anhang

- Abbildungsverzeichnis | 431
Pressemeldung Nanospray (2004) | 432
nanoValley.eu (ab 2008) | 434
nanobüro | 435
Bibliographie | 436
Register | 453
Richard Feynman: There's Plenty of Room at the Bottom 1960 [1959] | 459

Die Dynamik des realen Geschehens ist [...] dem theoretischen Verständnis weithin entglitten. [...] Die industrielle Technik [...] [bestimmt] heute das Schicksal der gesamten Menschheit.¹

Man kann sich aber fragen, welcher Mensch in sich die Bewusstwerdung der technischen Wirklichkeit vollziehen und diese in die Kultur einführen kann.²

Machtverhältnisse, Kommunikationsbeziehungen und sachliche Fähigkeiten dürfen nicht miteinander verwechselt werden. Was nicht heißt, dass es sich um drei getrennte Bereiche handelt und dass es einerseits den Bereich der Dinge, der zielgerichteten Technik, der Arbeit und der Transformation des Realen gäbe, andererseits den der Zeichen, der Kommunikation, der Reziprozität und der Fabrikation des Sinns, und schließlich den der Herrschaft, der Zwangsmittel, der Ungleichheit und des Einwirkens von Menschen auf Menschen. Es geht um drei Typen von Verhältnissen, die allerdings immer ineinander verschachtelt sind, sich gegenseitig stützen und als Werkzeug benutzen.³

Denn wir alle begreifen jetzt, dass ein Linguist, der sich gegenüber der poetischen Funktion der Sprache verschließt, und ein Literaturwissenschaftler, der sich über linguistische Fragen und Methoden hinwegsetzt, gleichermaßen krasse Anachronismen sind.⁴

Wer aber nichts vernachlässigt, bringt auch nichts zuwege.⁵

1 RAPP 1978, 80f.

2 SIMONDON 2012 [1958], 12.

3 FOUCAULT 1987 [1982, 1983], 252.

4 JAKOBSON 1979 [1960], 119.

5 GENETTE 2010 [1998], 188.

